

# Der Untergebenen ewiger Wunschtraum

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **70 (1944)**

Heft 5

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-481864>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.





## Eine Weltsprache! Aber welche?

Basic English? Esperanto? Occidental oder Volapük? Alles zu kompliziert! Warum nüd Züritütsch? Schildern Sie bitte den obigen Vorfal in Volapük: „ori tuni dodl si men plodereiri ani aveggi filaxli of koferato el paraplori pfäderätsch!“ Und nun vergleichshalber in Züritütsch: „**Do cheibet dä Cheib i sim Cheib über alls Cheibs!**“

### Der Untergebenen ewiger Wunschtraum

Herzog Philipp von Orléans, der für den unmündigen Ludwig XV. die Regentschaft führte (1715—1723), wollte einen Maskenball besuchen und fragte seinen Minister Dubois, wie er wohl am

besten unerkannt bleiben könnte. Der Minister wußte Rat. Er ging mit dem Regenten an einen Maskenball und traf ihm alle Augenblicke in die Verlängerung des Rückens. Der Trick gelang vollkommen. Kein Mensch vermutete im Gestüpfen den Herzog von Orléans, zumal der Minister, der unter den Launen des Regenten jahrelang

gelitten hatte und aufs äußerste verärgert war, die Gelegenheit wahrnahm, sein Mütchen zu kühlen und seinen Tritten gehörigen Nachdruck verlieh. Schließlich wurde Philipp die Sache aber doch zu arg. Er rieb sich die schmerzenden Schinken und rief: «Aufhören, Dubois, jetzt bin ich genug verkleidet!»  
Befra

Wir treffen uns im  
**Baselstab**

Basel Marktplatz

Großrestaurant u. Konzertlokal

Telephon 33828 · Neue Leitung: Gebrüder Fröh

Einer der „DYNASTIE MICHEL“  
kocht in seinem  
Zunftbaus  
**Zimmerleuten**  
„Temple des Gourmets“  
ZÜRICH  
Limmatquai 40 Tel. 24236

CHARLES MICHEL

Caves Donvar S. A. Champagne-Vaud

